Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 96 (2021)

Heft: 4

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blickpunkt Heer und Marine SCHWEIZER SOLDAT | April 2021

DÄNEMARK

Dänemark hat bei General Dynamics European Landsystems (GDELS) den Bau des Prototyps eines offenen Aufklärungsfahrzeuges Eagle V 4×4 in Auftrag gegeben. Das offene Aufklärungsfahrzeug ist eine der fünf Varianten, welche Dänemark



Konzept auf Basis des Eagle V 4×4.

bei GDELS bestellt hat. Bei dem unter zehn Tonnen schweren Fahrzeug wurden die obere Hälfte der Kabinenwand entfernt und die B- und C-Säule zu Überrollbügeln weiterentwickelt, welche Waffenstationen tragen können. Der Schutz ist bis in Türhöhe gleich wie beim Grundmodell.

GROSSBRITANNIEN

Das US-Unternehmen AeroVironment ist vom U.S. Army Contracting Command mit der Herstellung und Lieferung von Switchblade Loitering Munition im Wert von knapp 45 Millionen US-Dollar beauftragt worden. Die Switchblade 300 wurde bereits 2011 im Rahmen eines Rapid Fielding Program bei den US-Streitkräften eingeführt. Seitdem wurde das System mit mehreren tausend Stück beauftragt und in Afghanistan, Irak und auch Syrien eingesetzt. Laut Hersteller ist die Switchblade 300 mit einem kompletten Systemgewicht von 2,5 kg inklusive Startgerät sowie einer



Switchblade 300 zur kostengünstigen Bekämpfung von Punktzielen.

Reichweite von 10 km, einer maximalen Flugzeit von 15 Minuten bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h, ein kompaktes Wirkmittel mit signifikanter Reichweite. Zusätzlich übermittelt die Switchblade 300 in Echtzeit Videodaten und die dazugehörigen Positionsdaten, um die Zielaufklärung auch deutlich ausserhalb der direkten Sichtlinie zu ermöglichen.

Die Wirkleistung des Gefechtskopfes wird gemäss Fachkreisen im Bereich einer 40-mm-Granate eingeschätzt. Als Sensoren dienen stabilisierte Tageslicht- und Infrarot-Kameras mit Blickwinkel nach vorn und zur Seite. Die Übertragung erfolgt per verschlüsseltem digitalem Datenlink. Gleichzeitig ist durch die geringe Grösse und stark reduzierte akustische und thermische Signatur eine Aufklärung und Abwehr der Switchblade 300 überaus schwierig. Eines der primären Motive für die Entwicklung der Switchblade 300 war es, eine kostengünstige Lösung für den Einsatz gegen Punktziele wie schwere Maschinengewehre oder Mörser- bzw. Lenkflugkörperstellungen zu schaffen, um diese nicht mit teuren Wirkmitteln bekämpfen zu müssen.



ESTLAND

Die estnischen Streitkräfte haben mit dem schwedischen Rüstungskonzern Saab einen Vertrag für die Lieferung von schultergestützten Mehrzweckwaffen des Typs Carl-Gustaf M4 im Wert von 9,8 Millionen Euro unterzeichnet. Dies gab das Unternehmen heute bekannt.

Die Auslieferung der Systeme ist für den Zeitraum 2021-2022 vorgesehen. Der Auftrag wurde innerhalb einer gemeinsamen Rahmenvereinbarung erteilt, die das Unternehmen mit Estland, Lettland und der schwedischen Rüstungsagentur FMV unterzeichnet hat. Die Rahmenvereinbarung ermöglicht es Estland, während eines Zeitraums von zehn Jahren Bestellungen für Carl-Gustaf M4-Abschussgeräte und Munition zu tätigen. Die estnischen Streitkräfte sind bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten Nutzer des Waffensystems Carl-Gustaf. Insgesamt sollen rund 250 M4-Systeme beschafft werden, um die derzeit in den estnischen Streitkräften in Nutzung befindlichen Carl-Gustaf M2 zu er-



Mehrzweckwaffe Carl-Gustaf M4.

setzen. Carl-Gustaf M4 ist die neueste Version des tragbaren, schultergestützten Mehrzweckwaffensystems. Es bietet den Anwendern eine breite Palette von Einsatzoptionen und ermöglicht es den Truppen, in jedem Szenario beweglich und effektiv zu bleiben. Die M4 ist auch mit intelligenten Visiersystemen (Feuerleitvisieren) und zukünftigen Technologieentwicklungen, wie z.B. programmierbarer Munition, kompatibel. So kann unter anderem das Feuerleitsystem des Typs FCS13-RE von Aimpoint genutzt werden.



ITALIEN

Die ersten zwölf geschützten Mehrzweckfahrzeuge LMV 2 NEC sind an die Truppe übergeben worden. Die Vorserie des für netzwerkbasierten Kampf entwickelten Fahrzeugs umfasst insgesamt 34 Fahrzeu-



Mehrzweckfahrzeug LMV 2 NEC.

ge. Das italienische Heer plant die Beschaffung von 2000 Einheiten bis zum Jahr 2034. Beim 8.1 Tonnen schweren LMV 2 (Light Multirole Vehicle) konnte die Nutzlast um 40 Prozent auf 1500 kg gesteigert werden. Die insgesamt fünf Personen aufnehmende Monocoque-Zelle ist 10 cm höher. Zum Selbstschutz kann eine ferngesteuerte Waffenstation Hitrole, welche mit Maschinenwaffen, Nachtsichtoptik sowie Laserentfernungsmesser ausgestattet ist, eingebaut werden. Frederik Besse 🗄